

Gryphius, Andreas: Dis ist der trawte sitz den Themis ihr erkohren (1640)

- 1 Dis ist der trawte sitz den Themis ihr erkohren.
2 Dran Svada sich verlibt/ der hohen weisheit zelt
3 Das aller künste schar in seinen schrancken hält.
4 Vnd was berühmte leut aus ihrem sin gebohren.
5 Hier les ich was vorlängst Gott seinem volck geschworen
6 Hier sindt gesetz vndt recht' hier wird die grosse welt
7 In büchern/ vnd was mehr in bildern vorgestelt.
8 Hier ist die zeitt die sich von anbegin verlohren.
9 Hier find ich was ich will/ hier lern' ich was ein Geist.
10 Hier seh ich was ein leib/ vnd was man tugend heist.
11 Schaw aller städte weiß' vnd wie man die regiret.
12 Hier blüht natur vnd kunst/ vndt was man seltzam nänt.
13 Doch als ich diesen mann/ der alhier lebt erkänt;
14 Befandt ich/ das ihn diß vndt mehr den dises zihret.

(Textopus: Dis ist der trawte sitz den Themis ihr erkohren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poeme>)